

Brunnenfest in Grafschaft



**BRUNNENMEISTER 1974/75
HANS GOTTSCHLING**

am Freitag, 6., Sonnabend 7.,

und Sonntag, 8. 9. 1974

*Aufnahme 1975
Brunnenmeister
am Übergabe
an Helm Rötger*

Grafschaft- ein schöner Garten

Die Geschichte der Grafschaft-Rot der Erica carnea (Schneetter Gärten beginnt eigentlich heide), dem bald die leuchmit dem Aufstreben Wilhelms- tendenden Farben des Krokus, derhavens vor der Jahrhundert- Tulpen und der Steingartenwende, als auf dem leichten pflanzen folgen. Zu dieser Geestboden von Grafschaft Zeit blüht an geschützten Stel- sich einige Handelsgärtne- len bereits der echte Jasmin, reien niederließen und ihre Hamamelis, die Zaubernuß und Produkte in die Stadt fuhren der Elfenbeinginster. Die Mo- und auf dem Markt verkauf- nate Mai/Juni sind die Zeit des ten. Neben diesen Gärtnereien Rhododendrons. Er verwandelt waren es auch viele kleine die Gärten in eine unerschöpf- Landwirte, die sich auf diese liche Farbsymphonie. Vom Weise einen kleinen Neben- Zwergrhododendron, über die verdienst machten. Sie bauten duftende Azalee bis zu den für den Verkauf Gemüse, großen Hybriden ist die Skala hauptsächlich Kartoffeln an, dieser Spezies vertreten. Es ist während sich die Gärtnereien überhaupt so, als hätte der dabei mehr auf Erdbeeren Rhododendron in unserem und Radieschen konzentrierten. oldenburgisch - ostfriesischen Der Bismarckplatz und der Raum eine neue Heimat ge- Banter Markt waren die be- funden. Seine leider viel zu kannten Märkte damaliger kurze Blüte wird vom Flieder und Goldregen abgelöst. Nur Zeit.

Den alten Grafschaftern ist noch besonders die fleißige „Oma Nicolai“ in Erinnerung, die allwöchentlich mit dem Handwagen in die Stadt zog und für wenig Verdienst ihre Gartenprodukte absetzte.

Wie hat sich nach knapp 100 Jahren das Bild geändert! Aus der ländlichen Streusiedlung entstand der dichtbesiedelte Ort Grafschaft mit heute rund 2000 Bewohnern. In Grafschaft gibt es heute drei Gärtnereien und eine Baumschule. Gärtner scheint aber hier jeder Hausbesitzer zu sein. Das wird man am Freitag, dem 6. September, besonders feststellen können, wenn zum Auftakt des Brunnenfestes der Laternenumzug an den illuminierten Gärten vorbeiführt und sich diese im Scheine der Lichter in ihrer ganzen Sommerpracht entfalten.

In Grafschafts Gärten blüht es immer: Im Winter leuchtet das

Rot der Erica carnea (Schneetter Gärten beginnt eigentlich heide), dem bald die leuchmit dem Aufstreben Wilhelms- tendenden Farben des Krokus, derhavens vor der Jahrhundert- Tulpen und der Steingartenwende, als auf dem leichten pflanzen folgen. Zu dieser Geestboden von Grafschaft Zeit blüht an geschützten Stel- sich einige Handelsgärtne- len bereits der echte Jasmin, reien niederließen und ihre Hamamelis, die Zaubernuß und Produkte in die Stadt fuhren der Elfenbeinginster. Die Mo- und auf dem Markt verkauf- nate Mai/Juni sind die Zeit des ten. Neben diesen Gärtnereien Rhododendrons. Er verwandelt waren es auch viele kleine die Gärten in eine unerschöpf- Landwirte, die sich auf diese liche Farbsymphonie. Vom Weise einen kleinen Neben- Zwergrhododendron, über die verdienst machten. Sie bauten duftende Azalee bis zu den für den Verkauf Gemüse, großen Hybriden ist die Skala hauptsächlich Kartoffeln an, dieser Spezies vertreten. Es ist während sich die Gärtnereien überhaupt so, als hätte der dabei mehr auf Erdbeeren Rhododendron in unserem und Radieschen konzentrierten. oldenburgisch - ostfriesischen Raum eine neue Heimat ge- funden. Seine leider viel zu kannten Märkte damaliger kurze Blüte wird vom Flieder und Goldregen abgelöst. Nur sehr selten sieht man noch den Rotdorn und den Schneeball (Viburnum opulus sterile). Einst waren sie in den Gärten massenhaft zu finden.

Im Juni/Juli beginnt die Zeit der Sommerblumen, die uns mit ihrer langen Blütezeit bis zu den ersten Nachtfrosten erfreuen. Zum Brunnenfest sind es Dahlien und Rosen, die Anfang September in voller Blüte stehen.

Neben diesem Meer von Sommerblumen gibt es in den Grafschafter Gärten herrliche Laubgehölze und Koniferen. Rot leuchtet aus den grünen Rasenflächen der japanische Fächerahorn (Acer palmatum), das Gelb der Goldulme oder das Stahlblau mancher Koniferenart. Mächtige Nordmannstannen, schlanke serbische Fichten, bizarre Araucarien oder subtropische Kübelpflanzen, alles wird der Gartenfreund in den Grafschafter Gärten entdecken.

H. P.



Gärten, liebevoll gepflegt, sind dominierend für Grafschaft



DAS FESTPROGRAMM

Freitag, den 6. September

19.30 Wahl des Prinzenpaares, anschließend Bummel-
laternenumzug.

Es spielt der Spielmannszug aus Sillenstede.

20.00 Jugendfestival im Festzelt.

Sonnabend, den 7. September

12.00 bis 15.00: Flohmarkt, Torwandschießen, Kinder-
spiele, Bonbonregen, Freibier.

15.30 Platzkonzert mit dem Sillensteder Spielmannszug.

Staffellauf rund um Grafschaft.

Eröffnung des Brunnenfestes, Übergabe des Brun-
nenmeisteramtes, Wasserprobe.

20.00 Festball mit Wahl der Brunnenkönigin.

Sonntag, den 8. September

10.00 Gottesdienst in der Florianskirche Sillenstede

11.00 Frühschoppen im Festzelt.

15.00 Kindertanz im Festzelt.

20.00 Abschlußball im Festzelt (freier Eintritt).

Brunnenfest in Grafschaft vom 6. bis

8. September 1974

Liebe Grafschafter!



Grafschaft

Zum 14. Male jährt sich der Tag, an dem damals beherzte Grafschafter Männer den letzten Brunnen in Grafschaft zu erhalten und zu pflegen wußten.

Aus diesem Gemeinsinn erwuchs eine Gemeinschaft, die heute unser Brunnenfest vorbereiten hilft. Ganz Grafschaft dürfen wir in diese Gemeinschaft mit einbeziehen, denn, liebe Grafschafter, durch Ihre Spenden und Ihr Mitwirken ist es heute möglich, unser über den Ort Grafschaft schon bekanntgewordenes Brunnenfest zu gestalten. Wir sagen Ihnen herzlichen Dank dafür.

Alle Grafschafter Bürger, Nachbarn und Freunde sind nun eingeladen, gemeinsam

unser Fest mitzufeiern, sich näher kennenzulernen, neue Bekanntschaften zu knüpfen und Frohsinn zu erleben.

Unsere Kinder freuen sich auf den Laternenumzug, und Häuser und Gärten am Weg werden dazu illuminiert sein. In schöner Tradition wird der neue Brunnenmeister sein Amt antreten. Frisches und gutes Wasser wird er vom Brunnen kosten, was Quell unserer Freude sein soll.

Unser Fest soll dazu beitragen, daß wir auch in gutem Verstehen und in Freude nebeneinander wohnen können. Dem Brunnenfest wünschen wir einen guten Verlauf bei viel Sonnenschein.

Es grüßt Sie

Heinrich Sicking
1. Vorsitzender

Die Umzugsstraßen

Im vergangenen Jahr hat der Bummellaternenumzug den Gästen wie dem Veranstalter sehr viel Freude bereitet. Auch diesmal werden die jüngsten „Grafschafter“ beim Brunnenfest dabeisein. Man trifft sich am Freitag, 19.30 Uhr, am Brunnen. Der Zug geht dann durch folgende Straßen: Kniphauser Straße, Berliner Straße, Oestringer Straße, Hogenellweg, Danziger Straße und Rühringer Straße zum Festplatz.

Grußwort

Allen Grafschafter Bürgern möchte ich zum diesjährigen Brunnenfest die herzlichsten Grüße des Rates und der Verwaltung der Gemeinde Schortens übermitteln.

Es ist erfreulich, daß sich der noch junge Gemeindeteil zu einem der schönsten Wohngebiete unserer Gemeinde entwickelt hat. Die Einwohner zeigen sich an allen Gemeindeangelegenheiten interessiert, was auch durch die beiden Grafschafter Ratsherren zum Ausdruck kommt.

Die Brunnengemeinschaft hat es verstanden, ihr Brunnenfest zu einem festen geselligen Geschehen innerhalb der Gemeinde werden zu lassen, um dadurch die Nachbarschaft zu pflegen und ständig neue Freundschaften anzuknüpfen.

Der Brunnengemeinschaft ist dafür Dank zu sagen. Im besonderen jedoch, da sie sich bei dieser Festlichkeit mit einem großen Teil des Programmes den Kindern und Jugendlichen widmet.

Persönlich wünsche ich noch der Festveranstaltung einen guten Verlauf und allen Teilnehmern frohe und glückliche Stunden.

Im September 1974

Helmuth Ennen, Bürgermeister



Drei Grafschafter, die schon einmal das Zepher des Brunnenmeisters schwangen: Wilhelm Forst, Emil Peters und Albert Wulf

KAFFEEHAUS BARKEL

Während des Brunnenfestes
Sonnabend und Sonntag

TANZ

Gutbürgerliche Küche

Tischbestellungen unter Telefon 044 23 / 4 00
erbeten

Empfehlen uns für Familienfeiern usw.

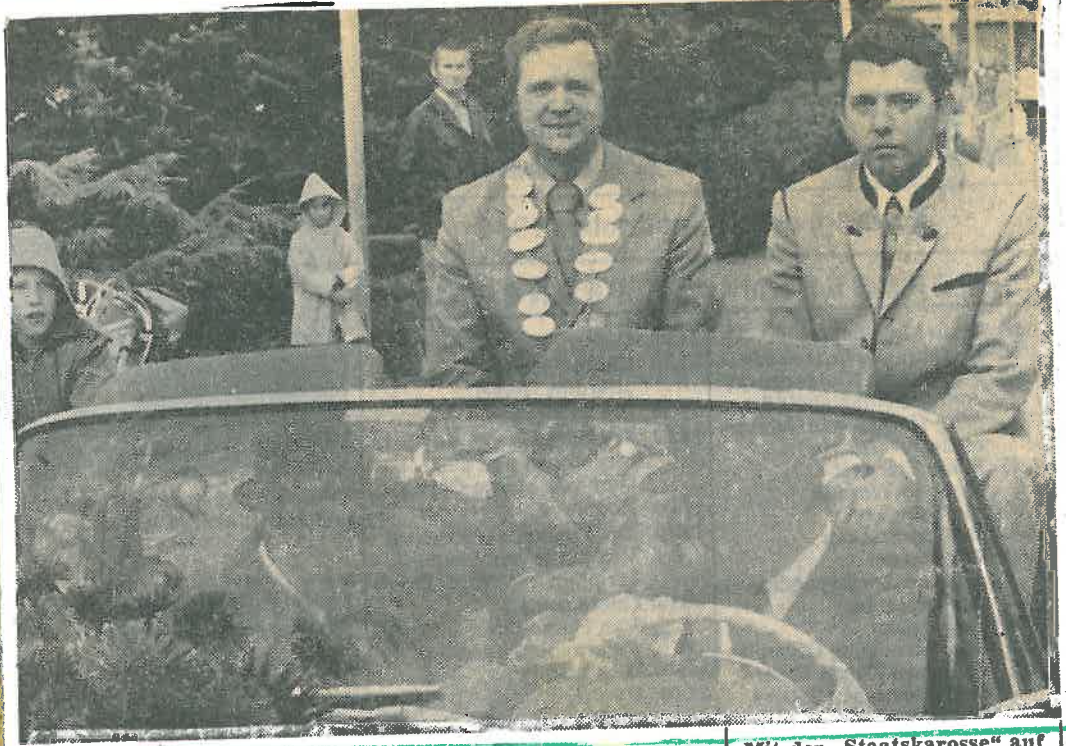


Richtfest zum Brunnenbau 1960. Rechts im Bild der erste Brunnenmeister der Grafschafter, Gerhard Eggers (ver-

Die Moortannen

1975

In Erinnerung daran, daß vor einigen Jahren schon ein Blumenkorso veranstaltet wurde, taten sich jetzt die Bewohner vom Moorsumer- und vom Tannenweg zusammen (künftig genannt **DIE MOORTANNEN**). Auf ihrem ersten Wagen stellten sie eine sich drehende Windmühle, aus vielen Hunderten von Dahlienköpfen, dar.



Mit der „Staatskarosse“ auf dem Weg zum Festplatz: der alte Grafschafter Brunnenmeister Johann Eggers (rechts) und sein Nachfolger Hans Gottschling.

Foto: H

„Ganz Grafschaft“ feierte

Brunnenfest war einmal mehr eine große Attraktion

Grafschaft. Obwohl das Wetter diesmal nicht so richtig mitspielte, wurde das Grafschafter Brunnenfest zu einem Erfolg. Vorsitzender Heinrich Sicking vom Verein der Graf-

schafter, der ehemaligen Brunnengemeinschaft, äußerte sich gestern vor allem über den Besuch der Veranstaltungen recht zufrieden. Das Programm war reichhaltig.

Bei der Boxveranstaltung BC Comet Sande gegen VfL Oldenburg, am Donnerstag, waren über 300 Zuschauer im Festzelt. Die Sander stellten die insgesamt bessere Mannschaft. Am Freitagabend wurde das Kinder-Prinzenpaar als Auftakt zum „endlosen“ Bummelaternenumzug gewählt. Bernd Konzalla wurde neuer Prinz, Heike Buß seine Prinzessin.

Der Flohmarkt am Sonntagabend hatte zunächst noch einigermaßen freundliches Wet-

ter und einen dementsprechend guten Besuch. Dazu gab es Torwandschießen und Spiele für die Kinder sowie einen Bonbonregen. Kalt und regnerisch wurde es, als die Sillensteder Spielleute zum Platzkonzert aufmarschierten.

Die Besucherzahl zu diesem Teil war kleiner als in den Vorjahren. Es schloß sich der Staffellauf rund um Grafschaft an, den jetzt schon elf Mannschaften mit je sechs Läufern mitmachten. Zum dritten Mal siegte die erste Mannschaft der Brunnengemeinschaft und gewann damit den Pokal endgültig. Auf die nächsten Plätze kamen HFC (Fußball) und Brunnengemeinschaft II vor der DLRG Heidmühle.

Der Schlußläufer der Grafschafter, Norbert Röben, holte

das Wasser zur traditionellen Wasserprobe aus dem Brunnen. Der alte Brunnenmeister Jan Eggers und sein Nachfolger Hans Gottschling, dem von Altbrunnenmeister Gustav Eggers die Amtskette umgelegt wurde, befanden das Wasser für „recht gut“. Vorsitzender Heinrich Sicking, der alte und der neue Brunnenmeister sowie Bürgermeister Helmuth Ennen sprachen zu den Grafschaftern, die dann im Umzug zum Festplatz marschierten.

Abends gab es den großen Festball mit Wahl der Brunnenkönigin. Marianne Tiarks wurde unter allgemeinem Beifall „gekrönt“. Gestern beschloss der gemeinsame Gottesdienst in der St. Florianskirche, Sillenstede, ein Frühlingschoppen, nachmittags der Kin-

dertanz und der abendliche Abschlußball das 14. Brunnenfest der Grafschafter.

Man kann den MOORTANNEN zu ihrer Idee nur gratulieren und hoffen, daß sich andere Gruppen in der Brunnengemeinschaft anschließen und ebenfalls einen Korsowagen bauen!



Start zum Staffellauf „Rund um Grafschaft“, 66 Läufer waren dabei.

Aufn

„Vier tolle Tage“ nun zu Ende

Flohmarkt und Königswahlen setzten 14jährige Brunnenfesttradition fort

(GB) Grafschaft. Das 14. Brunnenfest war nicht gerade von schönem Wetter begünstigt. Da es trotzdem zu Erfolg und ausverkauften Veranstaltungen führte, so zeigt dies umso mehr, wie sehr die Grafschafter sich schon mit diesem Fest verwurzelt fühlen. „Es ist zwar erst 14 Jahre alt, aber es hat schon eine gute Tradition“, meinte der Vorsitzende des Vereins der Grafschafter, Heinrich Sicking, in einer Festansprache.

Begonnen hatte man am Donnerstagabend mit einer Boxveranstaltung im großen Festzelt. 350 Zuschauer gingen begeistert mit, als die Boxer

des BC Comet Sande einer „Brunnen“ wurde zunächst das Kinderprinzenpaar gewählt. Die Wahl fiel auf Heike Buss und Bernd Konzalla. Im Ponnyspann wurde das Paar Mittelpunkt des großen Laternenumzuges, der in „riesi-

ger“ Länge unter Mitwirkung der Sillensteder Spielleute durch die Grafschafter Straßen zog. Im Festzelt schloß sich ein Jugendfestival an. Am Sonnabend begann man mit dem Flohmarkt auf dem Gelände von Winkelmann, das sich bestens eignete. Zum Glück war es zunächst noch einigermaßen schön, so daß der Flohmarkt seine Ausstrahlung hatte. Spiele für die Kinder, ein Bonbonregen und das Torwandschießen rundeten diesen Teil ab.



Schlußläufer Norbert Röben von der Grafschafter Mannschaft füllte und holte die Eimer zur Wasserprobe.

Wasser für gut befunden

Ein Platzkonzert leitete zum Staffellauf „Rund um Grafschaft“ über. Diesmal gingen elf Mannschaften aus der Gemeinde, je sechs Läufer, an den Start.

Zum dritten Male hintereinander gewann die erste Mannschaft der Brunnengemeinschaft-Jugendgruppe und holte sich damit den Pokal für immer. Hinter dieser Mannschaft kamen der HFC (Fußball), Brunnengemeinschaft II, die DLRG Heidmühle, HFC (Handball) und die Mannschaft vom Verein Jugendzentrum ein. Die Läufer der ersten drei Mannschaften erhielten zusätzlich zu den Pokalen noch Plaketten.

Norbert Röben, Schlußläufer der Grafschafter, brachte die Wasserprobe vom Brunnen her, die für gut befunden wurde. Der alte Brunnenmeister, Jan Eggers, und sein Nachfolger, Hans Gottschling, dem von Zeremonienmeister Gustav Eggers die Amtskette umgelegt wurde, sprachen zu den Zuschauern. Auch Bürgermeister Helmuth Ennen kam und wünschte alles Gute für das Fest. Anschließend ging es im Umzug, voran die Spielleute, zum Festplatz.

M. Tjarks „proklamiert“

Abends gab es dort einen großen Festball mit mehreren hundert Besuchern. Einer der Höhepunkte war die Wahl der Brunnenkönigin, vom Brunnenmeister vorgenommen.

Mit verbundenen Augen „fischte“ er aus dem großen Kreis der Grafschafter „Schönen“ die neue Königin, und zwar Marianne Tjarks. Das Fest selbst war eine ganz duftete Sache.

Gestern morgen stand zunächst der gemeinsame Besuch des Gottesdienstes in der Florians-Kirche Sillenstede an. Es folgte der Frühschoppen und nachmittags hatten die Kleinen ihren Spaß beim Kindertanz. Der abendliche Schlußball bedeutete das Ende des 14. Grafschafter Brunnenfestes, das harmonisch und fröhlich verlief.

13jährige verletzt

Roffhausen. Mit leichten Verletzungen kam am Sonnabend ein 13jähriges Mädchen davon, dessen Rad beim Überqueren der Stettiner Straße von einem Personewagen erfaßt wurde. Am Rad entstand Totalschaden.



Altbrunnenmeister Emil Peters (links) mit dem vorjährigen Brunnenmeister Johann Eggers und seinem Nachfolger Hans Gottschling (rechts).



unvergeßlich!



2. Vorsitzender
Hans P E T E R S
gibt das Staffel-
ergebnis bekannt.
Mitte: Eckh.Röben
von der Brunnen-
jugend.
Jan E G G E R S
überreicht den
Pokal.



Neuer Brunnenmeister
Hans G O T T S C H L I N G und
gewesener Brunnenmei-
ster Jan E G G E R S
prüfen das Brunnen-
wasser. In der Mitte
der Zeremonienmeister
Gustav E g g e r s



Der Zeremonienmeister
Gustav E G G E R S
teilt der Gemeinschaft
das Ergebnis der
Wasserprobe mit





Schöne Vorgärten in ...rsumer Straße in Höhe der Elbenstraße.

Grafschaft - ein schöner Garten



Viele Straßen tragen dem gärtnerischen Charakter Grafschafts entsprechend Namen von Blumen. Hier der Krokusweg.



Vor der Grafschafter Flagge, die im Wind „peitschte“, spielen die Spieler des Spielmannszug Sillenstede auf.



Hatte das Fest in der Hand: der Vorsitzende des Vereins der Grafschafter, Heinrich Sicking (rechts).

es sangen und
musizierten:
Uwe Peters, Gi-
tarre, Klaus
Eiben, Gitarre,
Herm. Siebels,
Handharmonika,
Heiner Sicking,
Schifferklavier



Aufnahme von 1976



Erinnerungen für's Leben





von links:
 Marianne Tjarks
 (Brunnenkönigin)
 Bernd Konczalla
 (Brunnenprinz)
 Heike Fuß
 (Br.-prinzessin)
 Hans Gottschling
 (Brunnenmeister)



Schon ist es
 dunkel.
 Gleich geht
 der Laternenumzug
 los !



Der erste Wagen
 der Moortannen.
 Davor :H. Raufer,
 H. Peters,
 Klaus Eiben und
 Hans Gottschling.

»Schortens ist der richtige Partner für uns«

Bürgermeister Karl Harms sprach vor der Brunnengemeinschaft Grafschaft

(GB) Grafschaft-Barkel. Im „Kaffeehaus“ Barkel hatte die Brunnengemeinschaft Grafschaft eine Zusammenkunft, zu der man Bürgermeister Karl Harms eingeladen hatte. Von ihm wollte die Brunnengemeinschaft, die inzwischen zum zahlenmäßig stärksten Sillensteder Verein gewachsen ist, wissen, wie die Entwicklung mit dem bevorstehenden Anschluß an die Gemeinde Schortens weitergehen wird. Vorsitzender Heinrich Sicking hieß Karl Harms in seiner Begrüßungsansprache herzlich willkommen.

Schortens, so sagte der Bürgermeister, sei für Sillenstede der richtige Partner. Nachdem der Zusammenschluß Sillenstede, Sengwarden, Waddewarden und Hooksiel gescheitert sei, weil man keine Einigung in Sachen Verwaltungssitz erreichte, dürfe heute angesichts der Verbindung mit Schortens von einer für Sillenstede doch wohl sehr guten Lösung gesprochen werden.

Erstmals sah man bei dieser Versammlung auch den kompletten neuen Vorstand der Gemeinschaft, die Anfang dieses Jahres in das Vereinsregister eingetragen wurde und weiterhin einen starken Aufwärtstrend hat, der durch das Wachsen der Neusiedlungen im Raum Grafschaft gegeben ist. Der 2. Vorsitzende ist Heinz Peters, der zugleich auch als Geschäftsführer tätig ist. Rechnungsführer ist Georg Emken und Schriftführerin Margret Iostermann. Zum Vorstand gehören ferner fünf Beisitzer.

turellen Belange in ihrem Wirkungsbereich mitzubestimmen und günstig zu beeinflussen. Informationen gab der Vorstand auch noch zu der Fahrt nach Grafschaft im Sauerland, worüber das Wochenblatt schon berichtete. Einige Plätze sind noch frei, Anmeldungen beim Vorstand erwünscht.

Bürgermeister Harms erläuterte die Nachkriegsentwicklung der Gemeinde, die vor 22 Jahren nach Auflösung der Gemeinde Knypshausen entstand. Der kräftigste Anstoß zur Besiedelung kam durch das Wasserwerk im Jahre 1951. Seinerzeit stand der Bebauung bei niedrigen Grundstückspreisen (50 Pfennig qm) und viel Bauland Tür und Tor offen. Grafschaft-Accum wurde dann in wenigen Jahren als Ziel vieler Baulustiger so beliebt, daß die Gemeinde von einer „Baulawine“ überrollt wurde, wobei sie oft Schwierigkeiten hatte, allen damit verbundenen Anforderungen gerecht zu werden. Wie umfangreich diese Aufgaben waren, beweist, daß Sillenstede knapp vor Schortens den größten Einwohnerzuwachs (in Prozenten) im Landkreis Friesland hat.

Alle Finanzquellen restlos ausgeschöpft

- Harms fügte hinzu, daß die vielfältigen
- Aufgaben in Sillenstede mit einem recht
- „engen“ Haushaltskorsett bewältigt werden mußten, anders als in der besser gestellten Nachbargemeinde Schortens. Deswegen habe man alle Finanzquellen restlos ausschöpfen müssen, dennoch aber seit
- 1953 keine Steuererhöhungen vorgenommen.

Der Bürgermeister sprach die feste Zuversicht aus, daß die großen Leistungen in der Gemeinde Sillenstede bei Fortführung aller laufenden und Durchführung aller geplanten Objekte und Projekte auch in Zukunft von der Gemeinde Schortens gesichert werden.

Dem Zug der Zeit zu größeren Verwaltungseinheiten könne sich auch Sillenstede nicht verschließen und so sei man freiwillig an Schortens herangetreten und habe dort das nötige Verständnis gefunden. Schortens habe nach dem Kriege enorme Aufbauleistungen vollbracht, doch auch Sillenstede komme nicht mit leeren Händen in das neue „Ehebandnis“.

Nach dem Bericht des Bürgermeisters gab es eine Diskussion über örtliche Probleme. Nachdem der Brunnenplatz in Wegfall kommt, sucht man in Grafschaft nach einem ausreichenden Dorf- und Festplatz, der bei der Ueberarbeitung des Bauungsplanes „Grafschaft“ evtl. gefunden werden kann. Dabei sollen innerhalb dieser Pläne auch ein Kinderspielplatz und ein Kindergarten berücksichtigt werden. Angeregt wurde auch die Schaffung eines Freibades unter Verwendung einer der vielen Kiesgruben. Hierzu war aber in der Diskussion zu hören, daß daraus schon allein aus Kostengründen in absehbarer Zeit wohl nichts werden kann. Hingewiesen wurde auch auf das bestens ausgestattete Freibad Heidmühle, das schnell zu erreichen ist.

Amerikanische Marineeinheit verläßt Bremerhaven

Bremerhaven. In die amerikanische Nachschubeinheit Navy Security Group Activity wird aus Bremerhaven abgezogen. Das amerikanische Hauptquartier in der Unterweserstadt begründete diese Entscheidung des Verteidigungsministeriums mit dem Hinweis auf Etatkürzungen. Von der Anordnung sind in Bremerhaven etwa 700 Marinesoldaten, die dem US-Forces Support District unterstanden und ihre 1500 Familienangehörigen betroffen. Sie sollen Bremerhaven zwischen Mai und Oktober verlassen.



Drei den Grafschaftern willkommene Schilder hat unser Mitarbeiter hier auf ein Bild gezeichnet. Links sieht man eines der neuen Verkehrsschilder, die besagen, daß die gesamte Siedlung Grafschaft nur noch von Lastkraftwagen bis zu einem Gesamtgewicht von acht Tounnen befahren werden darf. Darüber sind die Siedler besonders froh, damit ihre neuen Straßen recht lange in einem guten Zustand erhalten bleiben. Rechts im Bild zwei erst jüngst aufgestellte Straßenschilder mit den Bezeichnungen „Am Brunnen“ und „Sillensteder Straße“. Sie wurden von dem Grafschaftler Sparkassenangestellten Heinz Peters, der sich seit einiger Zeit in seiner Freizeit mit derartigen Dingen beschäftigt, in Holz geschnitzt.